



Columbia CS 8377

Oscar Brown Jr.: Sin & Soul

Format: 1LP 33rpm / standard sleeve

Manufacturer: Speakers Corner

Release date: 09.09.2011

Als Oscar Brown im Jahre 2005 im Alter von 78 Jahren starb, war sich zumindest der Autor der New York Times unsicher, welchen Künstler Amerika gerade verabschiedete. Brown einfach als Jazz-Sänger zu bezeichnen, erschien im Nachruf zu platt, weil er seine Songs nicht sang, sondern aufführte. Ebenso kurz gegriffen wäre es gewesen, ihn trotz Zusammenarbeit mit Miles Davis und Max Roach als Songwriter des Jazz zu ehren, stand er doch dem Gospel, Folk und Blues deutlich näher.

Seine stimmlichen Qualitäten liegen in rezitativisch trockener und messerscharfer Deklamation wie bereits beim "Work Song" deutlich zu hören. Schmerzen über Widrigkeiten des Lebens kann man nach innen herausschreien, wenn man äußerlich ungerührt bleibt ("But I Was Cool"). Ein Schuss Sarkasmus muss sein, wenn der Singsang des Sklavenhändlers immer höhere Gebote einfordert ("Bid' Em In") und ein brabbelndes Kind darf seinen Daddy mit ebenso alltäglichen wie existenziellen Fragen löchern ("Dat Dere").

Die großzügig besetzte Band arbeitet nicht oft im vollen Satz wie beim federnden "Signifyin' Monkey". Hier ein paar Piano-Akkorde (Watermelon Man), eine zart gezupfte Gitarre ("Brown Baby") oder ein leiser Maschinen-Rhythmus ("Afro Blue") – oft braucht es nicht mehr für die Sünden- und Seelenperformance des Oscar Brown, der sich übrigens sehr amerikanisch als Entertainer verstand.

Aufnahme: Juni - Oktober 1960 "Sin & Soul" - Oscar Brown Jr. (voc); Phil Bodner (sax); Billy Butterfield (tp); Floyd Morris (p); Don Arnone (g); George Duvivier (b); Osie Johnson (dr); a.o.